

Stand: 08.02.2026 13:36:52

## Vorgangsmappe für die Drucksache 17/16365

### "Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte"

---

#### Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/16365 vom 06.04.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/18374 des BI vom 11.07.2017
3. Beschluss des Plenums 17/18517 vom 12.10.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 112 vom 12.10.2017



## **Antrag**

der Abgeordneten **Margit Wild, Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayer, Martina Fehlner, Klaus Adelt SPD**

### **Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept gegen Mobbing an Schulen vorzulegen.

Das Konzept soll sich am „whole school approach“, mit dem unter anderen das finnische Präventionsprogramm „KiVa“ arbeitet, orientieren.

### **Begründung:**

Mobbing ist ein vielschichtiges Phänomen, das auch wegen der ständigen Erreichbarkeit durch soziale Medien und Netzwerke entortet und zeitlich entgrenzt ist. Daher braucht es ein ganzheitliches, langfristiges, auf mehreren Ebenen ansetzendes Konzept, statt vieler guter, aber unverknüpfter und kurzfristiger Projekte. Essenziell ist daher die Vernetzung und Einbeziehung unterschiedlicher Akteure unter dem „whole school approach“.

Um ein passendes Konzept entwickeln zu können, müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, deren Geschlecht, Kultur, Entwicklung und Sozialisation genauso berücksichtigt werden, wie die Bedürfnisse von Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern. So müssen beispielsweise Lehrkräfte in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt und geschult werden. Mobbing hat unterschiedlichste Ursachen, daher sind auch multimodale Trainings sinnvoll. Selbstverständlich muss eine andauernde und professionelle Evaluation die Reichweite und Verfestigung des Konzepts überprüfen.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Bildung und Kultus**

**Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Martin Güll, Kathi Petersen  
u.a. SPD  
Drs. 17/16365**

**Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte**

### **I. Beschlussempfehlung:**

**Ablehnung**

Berichterstatterin: **Margit Wild**  
Mitberichterstatterin: **Carolina Trautner**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 67. Sitzung am 22. Juni 2017 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes hat den Antrag in seiner 61. Sitzung am 11. Juli 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
Ablehnung empfohlen.

**Martin Güll**  
Vorsitzender



## **Beschluss des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Margit Wild, Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayer, Martina Fehlner, Klaus Adelt SPD**

**Drs. 17/16365, 17/18374**

**Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte**

**Ablehnung**

Die Präsidentin

I.V.

**Inge Aures**

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

**Zweite Vizepräsidentin Inge Aures:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 5** auf:

**Abstimmung**

**über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsaordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 14 der Liste; das ist der Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend "Keine Abschiebungen aus der Schule", Drucksache 17/17150. Dieser Antrag wird auf Wunsch der Fraktion in der nächsten Plenarsitzung mit einem ähnlichen Antrag der FREIEN WÄHLER beraten.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme des jeweiligen maßgeblichen Ausschussvotums entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER, des BÜNDNIS-SES 90/DIE GRÜNEN sowie Herr Kollege Felbinger (fraktionslos). Gibt es Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltungen. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten und die Anträge zugrunde gelegt wurden  
(Tagesordnungspunkt 5)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Verfassungsstreitigkeiten**

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 10. Juli 2017 (Vf. 11-VIII-17) betreffend Meinungsverschiedenheit zwischen der Antragstellerin Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag und der Antragsgegnerin CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag vom 3. Juli 2017 über die Frage, ob § 1 Nrn. 1 und 2 sowie § 2 Nrn. 1, 3 und 4 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte und Wahlbeamten, des Bayerischen Abgeordnetengesetzes und des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 24. April 2017 (GVBl. S. 81) die Bayerische Verfassung verletzen  
PII/G1310.17-0009  
Drs. 17/18317 (G)

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
- II. Der Antrag ist unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Jürgen W. Heike bestellt.

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**CSU**



**SPD**



**FREIE WÄHLER**



**GRÜ**



2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 14. August 2017 (Vf. 13-VIII-17) betreffend Meinungsverschiedenheit zwischen der Antragstellerin Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag und den Antragsgegnerinnen

1. CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
2. Bayerische Staatsregierung

vom 1. August 2017 über die Frage, ob Art. 5 Abs. 1 Satz 1, Art. 8 Abs. 1 Satz 1, Art. 9, 10 Abs. 1, Art. 11 Abs. 2 Satz 3, Abs. 3 Nrn. 1 und 2, Art. 12 Abs. 1, Art. 13, 15 Abs. 2 und 3, Art. 16 Abs. 1, Art. 17 Abs. 2 Satz 1, Art. 18 Abs. 1, Art. 19 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1, Art. 23 Abs. 1 Sätze 1 und 3, Art. 25 Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 Nrn. 2 und 3, Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Nrn. 2 und 3 des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes (BayVSG) vom 12. Juli 2016 (GVBl. S. 145, BayRS 12-1-I) sowie Art. 30 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) vom 23. Juli 1993 (GVBl. S. 498, BayRS 204-7-I), das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2017 (GVBl. S. 388) geändert worden ist, die Bayerische Verfassung verletzen

PII/G1310.17-0010  
Drs. 17/18318 (G)

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
- II. Der Antrag ist unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Jürgen W. Heike bestellt.

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**CSU**



**SPD**



**FREIE WÄHLER**



**GRÜ**



3. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 14. August 2017 (Vf. 14-VII-17) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Art. 5 Abs. 1 Satz 1, Art. 8 Abs. 1 Satz 1, Art. 9, 10 Abs. 1, Art. 11 Abs. 2 Satz 3, Abs. 3 Nrn. 1 und 2, Art. 12 Abs. 1, Art. 13, 15 Abs. 2 und 3, Art. 16 Abs. 1, Art. 17 Abs. 2 Satz 1, Art. 18 Abs. 1, Art. 19 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1, Art. 23 Abs. 1 Sätze 1 und 3, Art. 25 Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 Nrn. 2 und 3, Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Nrn. 2 und 3 des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes (BayVSG) vom 12. Juli 2016 (GVBl. S. 145, BayRS 12-1-I) sowie des Art. 30 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) vom 23. Juli 1993 (GVBl. S. 498, BayRS 204-1-I), das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2017 (GVBl. S. 388) geändert worden ist  
PII/G1310.17-0011  
Drs. 17/18319 (G)

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
- II. Der Antrag ist unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Jürgen W. Heike bestellt.

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**CSU**

**SPD**

**FREIE WÄHLER**

**GRÜ**

4. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 12. September 2017 (Vf. 51-IVa-17) betreffend Verfassungsstreitigkeit zwischen den Antragsstellern  
1. Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL,  
2. Landtagsfraktion FREIE WÄHLER, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Hubert Aiwanger und der Antragsgegnerin  
Bayerische Staatskanzlei, vertreten durch deren Leiter Dr. Marcel Huber,  
über die Frage, ob die Staatsministerin a. D. Christine Haderthauer die Rechte  
der Antragsteller aus Art. 13 Abs. 2 Satz 1, Art. 16a Abs. 1 und 2 der  
Bayerischen Verfassung verletzt hat, indem sie die Landtagsabgeordneten  
Florian Streibl und Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer mit Schreiben vom 11. Juni 2014  
unter Benutzung ihrer Amtsfunktion als Staatsministerin und Leiterin der  
Staatskanzlei zum Unterlassen bestimmter Erklärungen aufforderte, die die  
Abgeordneten zur Grundlage eines Dringlichkeitsantrags im Landtag vom  
3. Juni 2014 gemacht hatten, und indem sie eine Abschrift der  
Unterlassungsaufforderung an die Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER und  
die Fränkische Landeszeitung übersenden ließ  
PII-G1310.17-0012  
Drs. 17/18343 (G)

Der Landtag gibt im Verfahren keine Stellungnahme ab.

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

**CSU**



**SPD**



**FREIE WÄHLER**



**GRÜ**



5. Schreiben des Bundesverfassungsgerichts – Erster Senat – vom 30. August 2017 (1 BvR 1675/16, 1 BvR 745/17, 1 BvR 981/17, 1 BvR 836/17) betreffend Verfassungsbeschwerden

**I. 1 BvR 1675/16**

1. unmittelbar gegen
  - a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. Juni 2016 – BVerwG 6 C 37.16 –,
  - b) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 18. März 2016 – BVerwG 6 C 7.15 –,
  - c) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. März 2015 – 2 A 2423/14 –,
  - d) das Urteil des Verwaltungsgerichts Arnsberg vom 20. Oktober 2014 – 8 K 3353/13 –
2. mittelbar gegen § 2 Abs. 1 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags vom 15. Dezember 2010 (RBStV) in Verbindung mit dem Nordrhein-Westfälischen Zustimmungsgesetz

**II. 1 BvR 745/17**

1. unmittelbar gegen
  - a) das Urteil des Bundesverwaltungsberichts vom 25. Januar 2017 – BVerwG 6 C 11.16 –,
  - b) das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 3. März 2016 – VGH 2 S 386/15 –,
  - c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 27. Januar 2015 – 3 K 1773/14 –,
2. mittelbar gegen § 2 Abs. 1 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags vom 15. Dezember 2010 (RBStV) in Verbindung mit dem Baden-Württembergischen Zustimmungsgesetz

**III. 1 BvR 981/17**

1. unmittelbar gegen
  - a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 25. Januar 2017 – BVerwG 6 C 15.16 –,
  - b) das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 3. März 2016 – 2 S 1629/15 –,
  - c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 1. Juli 2015 – 3 K 4017/14 –,
2. mittelbar gegen § 2 Abs. 1 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags vom 15. Dezember 2010 (RBStV) in Verbindung mit dem Baden-Württembergischen Zustimmungsgesetz

**IV. 1 BvR 836/17**

1. unmittelbar gegen
  - a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 21. März 2017 – BVerwG 6 C 5.17 –,
  - b) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 7. Dezember 2016 – BVerwG 6 C 49.15 –,
2. mittelbar gegen den Rundfunkbeitragsstaatsvertrag vom 15. bis 21. Dezember 2010, nach Zustimmung des Landtags vom 17. Mai 2011, bekannt gemacht am 7. Juni 2011 (GVBl. S. 258)

PII-G1320.17-0001

Drs. 17/18321 (E)

**Der Landtag gibt in den Verfahren keine Stellungnahme ab.**Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU



SPD



FREIE WÄHLER



GRÜ



**Anträge**

6. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Martin Güll, Kathi Petersen u.a. SPD  
Mobbing an Schulen: Konzept statt Projekte  
Drs. 17/16365, 17/18374 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,  
Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Mobbingprävention an der Schule durch gute Rahmenbedingungen  
Drs. 17/16835, 17/18375 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher,  
Ilona Deckwerth u.a. SPD  
Dialog für Erhöhung der Tarifbindung anstoßen  
Drs. 17/16837, 17/18356 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Kathi Petersen, Annette Karl,  
Natascha Kohnen u.a. SPD  
Ausweitung der Ausbildungsgänge in Teilzeit an Berufsfachschulen  
auf weitere landesrechtlich geregelte Berufsfelder  
Drs. 17/16914, 17/18376 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild,  
Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD  
Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft. Familien stärken –  
gute Betreuung kranker Kinder an den Schulen  
Drs. 17/16915, 17/18377 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,  
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Nach Türkei-Referendum: Beitrittsverhandlungen beenden,  
Milliarden-Heranführungshilfen stoppen,  
Volksabstimmung zur Todesstrafe in Deutschland verhindern  
Drs. 17/16967, 17/18215 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild,  
Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD  
Grundschulen stärken – Bildungspaket deutlich nachbessern  
Drs. 17/16969, 17/18378 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,  
Thomas Mütze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
TTIP-Verhandlungen –  
Bericht zur USA-Reise von Staatsministerin Dr. Beate Merk  
Drs. 17/16982, 17/18370 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Keine Abschiebungen aus der Schule  
Drs. 17/17150, 17/18369 (A)

**der Antrag wird gesondert beraten**

15. Antrag der Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Harald Güller, Reinhold Strobl u.a. SPD  
Umsatzsteuerbetrug im Onlinehandel unterbinden  
Drs. 17/17179, 17/18372 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Harald Güller, Reinhold Strobl u.a. SPD  
Stellungnahme des ORH zum Einsatz „Neuer Steuerungsinstrumente“ in der Staatsverwaltung  
Drs. 17/17750, 17/18373

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

**der empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären**